



Kerim (10, von links), Haidar (10), Yannick (10), Nele (10), Héliène (10) und Laney (10) aus der Klasse 5a kartieren beim Umwelttag Bäume. FOTOS: DANIEL JUNKER

Kinder kartieren 1000 Bäume

EKG organisiert einen Tag der Umwelt und beteiligt sich an wissenschaftlicher Untersuchung / Ältere Schüler begleiten jüngere bei Baumzählung

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte. Erstmals hat das Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) am Mittwoch einen Tag der Umwelt organisiert. Nahezu alle Klassen waren daran beteiligt. Um kurz vor 10 Uhr schwärmten Hunderte Schüler in Kleingruppen aus, um die Bäume im Stadtgebiet genauer unter die Lupe zu nehmen. In einem Untersuchungsradius von Alt-Laatzen bis Rehden haben die Schüler Bäume vermessen und Arten bestimmt. „Außerdem wurde der Gesundheitszustand bewertet“, sagt Lehrerin Hendrika van Waveren, die die Aktion auf Anregung des Schülerrates federführend organisiert hat.

TreeChecker im Einsatz

Die Schüler sollten herausfinden, wie sich das städtische Umfeld auf das Wachstum und den Gesundheitszustand der Bäume auswirkt. „Die Städte werden durch den Klimawandel immer heißer“, erklärt van Waveren. „Bäume helfen dabei, die Städte zu kühlen.“ Aufgrund von Bodenverdichtung und -versiegelung, Trockenheit und Hitze stünden sie allerdings unter Stress – und seien damit anfällig für Schädlinge und Krankheiten. „Es ist wissenschaftlich noch nicht untersucht, welche Bäume



Fiona (13, von links), Hannah (12), Robèr (12), Frida (12) und Max (12) haben viel Müll gesammelt. Mehr Bilder unter haz.li/umwelttag

sich für Städte besonders eignen“, erklärt van Waveren. Genau weiß noch nicht klar sei, welches der Baum der Zukunft sei, habe sich das EKG am Projekt TreeChecker des Schulbiologiezentrums Hannover beteiligt. „Es ist ein sogenanntes Citizen-Science-Projekt, bei dem Bürger Daten für die Wissenschaft sammeln.“ Bei der Kartierung haben die Schüler am Mittwoch den Ist-Zustand aufgenommen. Im Vorfeld hatte van Waveren das Stadtgebiet mit einer Onlinekarte unter die Lupe genommen und mehr als 1000 Bäume durchnummeriert. „Die Bereiche mussten innerhalb von 30 Minuten zu Fuß erreichbar sein, das war das Kriterium für das Untersu-

chungsgebiet.“ 140 Gruppen mit jeweils fünf bis sechs Schülern starteten am Mittwoch zur Kartierung. Gleichzeitig lernten die Kinder und Jugendlichen, wie sie mithilfe von Handy-Apps Baumarten bestimmen können. Die Fünft- und Sechsklässler wurden von Schülern des elften Jahrgangs begleitet.

In den nächsten Tagen werde die Ergebnisse auf www.treechecker.de eingetragen. „Man kann dort jeden einzelnen, von uns untersuchten Baum finden“, sagt van Waveren.

Schüler sammeln nebenbei Müll

Während ihrer Kartierungstour sammelten die Gruppen auch am Weg liegenden Müll auf. Der Verpackungsmüll füllte einen kompletten Container. Außerdem kamen noch rund 100 Kilogramm Restmüll sowie weiterer Unrat zusammen, darunter ein Drucker und Autoreifen, was einen weiteren Container füllte. Die Fundstellen wurden kartiert. „Wir wollen eine Karte erstellen, wo in Laatzen welcher und wieviel Müll gefunden wurde“, erklärt van Waveren. Außerdem brachten die Schüler fünf Einkaufswagen zu den entsprechenden Supermärkten zurück.

Heute geht die Umweltbildung weiter: Sven Achtermann vom städtischen Team Grünflächen referiert

vor den Zehnt- und Elftklässlern über das Thema „Ist das Klima noch zu retten?“.